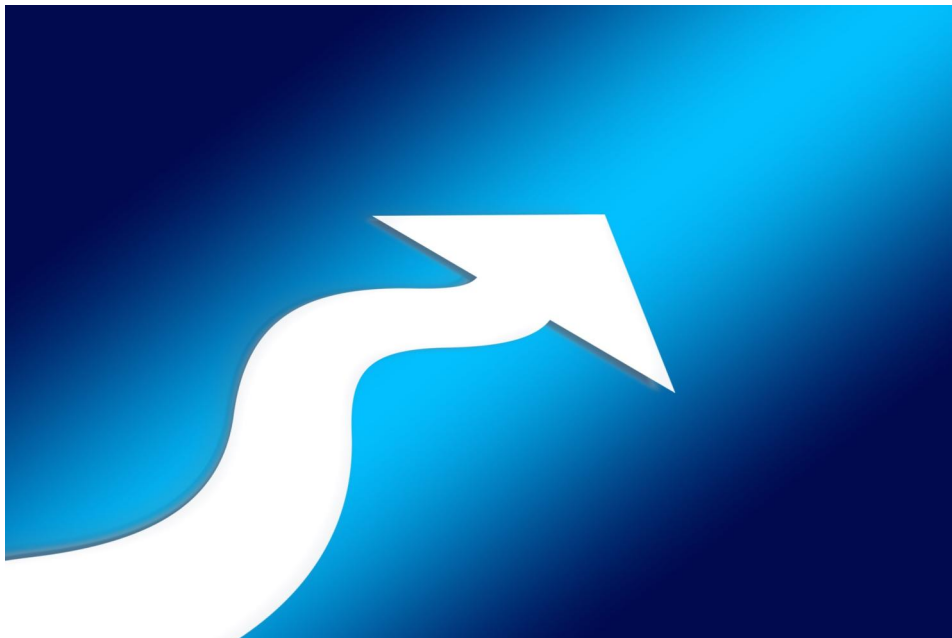


## **Wirtschaftlich unter Druck - aber mit leichtem Optimismus: So geht es den Konditoreien in Österreich**

Trotz steigender Verkaufspreise mussten Österreichs KonditorInnen 2024 einen realen Umsatzrückgang hinnehmen. Die Investitionsbereitschaft sinkt, die Herausforderungen bleiben hoch – doch im zweiten Quartal 2025 zeigen sich viele Betriebe erstmals wieder optimistischer.



*Pixabay/Gerd Altmann*

Zwar steigen die Preise – doch real sinkt der Umsatz: Die aktuelle Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria zeigt, dass das Konditorengewerbe weiterhin mit wirtschaftlichen Herausforderungen kämpft. Die Entwicklung bleibt angespannt, doch es gibt auch Anzeichen von Zuversicht.

## **Nominales Plus, realer Rückgang**

Im Jahr 2024 konnten 44 % der österreichischen Konditoreien ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern, bei 45 % blieben die Erlöse gleich. Damit ergibt sich ein durchschnittliches Umsatzplus von 3,5 %. Doch durch deutliche Preissteigerungen von 6,2 % (bei einer Inflationsrate von 2,9 %) ergibt sich preisbereinigt ein realer Umsatzrückgang von 2,7 %. Über fünf Jahre gesehen hat die Branche real sogar 32 % ihres Umsatzes eingebüßt.

## **Stabilität bei Investitionen - aber weniger Planungssicherheit**

Trotz der angespannten Lage haben 33 % der Betriebe 2024 investiert, durchschnittlich 3.400 Euro pro Beschäftigtem – fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Der Großteil floss in bauliche Maßnahmen und Ausstattung. Für 2025 ist die Investitionsbereitschaft jedoch spürbar gesunken: Nur 22 % der KonditorInnen planen aktuell Investitionen, die Mehrheit zeigt sich abwartend.

## **Geschäftsklima: Zwischen Normalität und Zurückhaltung**

Im ersten Quartal 2025 beurteilen 11 % der befragten Betriebe ihre Geschäftslage als gut, 75 % als saisonüblich und 14 % als schlecht. Der Saldo fällt damit leicht negativ aus (-3 Prozentpunkte), zeigt aber gegenüber dem Vorquartal eine stabile Entwicklung. Beim Umsatz liegt der Saldo im selben Zeitraum bei -10 Prozentpunkten: 28 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge, nur 18 % ein Plus.

## **Herausforderungen bleiben bestehen**

Wie bereits in den Vorjahren dominieren Kostensteigerungen die

## Liste der größten Herausforderungen:

- 74 % kämpfen mit steigenden Rohstoffkosten
- 67 % mit hohen Energiekosten
- 49 % mit steuerlichen Belastungen
- 42 % mit Bürokratie
- 31 % mit steigenden Arbeitskosten

Der Fachkräftemangel ist zwar weniger ausgeprägt als im Bäckerhandwerk, bleibt aber für jeden fünften Betrieb ein Thema.

## **Ausblick: Vorsichtiger Optimismus**

Für das zweite Quartal 2025 erwarten 21 % der KonditorInnen steigende Umsätze, 60 % keine Veränderung, 19 % Rückgänge. Der Saldo fällt mit +2 Prozentpunkten leicht positiv aus – nach einem deutlich pessimistischen ersten Quartal ein Hoffnungsschimmer. Auch bei der Personalplanung zeigen sich die Betriebe stabil: 17 % wollen neue MitarbeiterInnen einstellen, nur 5 % planen Abbau.

## **Kein leichter Weg – aber Potenzial bleibt**

Das Konditorengewerbe ist wirtschaftlich nach wie vor gefordert – steigende Kosten und reale Umsatzverluste stellen viele Betriebe vor strukturelle Fragen. Dennoch zeigt sich: Inmitten schwieriger Rahmenbedingungen bleibt der Wille zur Weiterentwicklung vorhanden. Investitionen, Personalaufbau und vorsichtiger Optimismus sprechen dafür, dass die österreichischen Zuckerbäcker auch 2025 mehr als nur süße Verführungen bieten – nämlich Widerstandskraft und Innovationsfreude.

**Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk –  
Konditoren (Gesamtjahr 2024 plus 1. Q 2025)**

**Besuchen Sie uns auf: [baeckerzeitung.at](http://baeckerzeitung.at)**